Edward Jenner

Der Mann, der das Impfen erfand

geschrieben von
Ahmed Othman

17. Mai 1749 – 26. Januar 1823

Jenner wurde als achtes von neun Kindern und vierter Sohn von Vikar Stephen Jenner (1702-1754) und Sarah Jenner (1709-1754) geboren. Von seinen Geschwistern verstarben drei, bevor sie fünf Jahre alt wurden. Er wuchs in der Obhut seiner älteren Schwestern auf, da er im Alter von fünf Jahren Waise geworden war.

Edward Jenner muss das Impfen noch überprüfen. Jenner fahndet nach einem menschlichen Versuchskaninchen und findet **James Phipps,** der Sohn seines Gärtners.

Lange sind Menschen Infektionskrankheiten schutzlos ausgeliefert gewesen, Doch im Jahr **1796** wagt der Arzt Edward Jenner ein riskantes Experiment: Er steckt den Jungen James Phipps mit harmlosen Kuhpocken an, um ihn vor gefährlichen Menschenpocken zu schützen.

Junge überlebt das Experiment tatsächlich. Ja, er wird nicht einmal krank. Offensichtlich hat sein Körper nach der Infektion mit Kuhpocken Abwehrkräfte gegen die Menschenpocken entwickelt. Jenner nennt sein Verfahren Vaccination, nach "vacca", dem lateinischen Wort für Kuh.

Die Medizin hätte einen ihrer grössten Siege nicht erringen können, wäre da nicht ein kleiner, ängstlicher Junge gewesen, am 1. Juli 1796, in der Stadt Berkeley im Westen Englands:

"Halt still es ist nur ein kleiner Ritzer", rügt Edward Jenner den achtjährigen Jungen, der mit panischen Augen vor ihm sitzt. James Phipps würde gerne wegrennen. Doch sein Vater der als Gärtner bei Jenner arbeitet, hat ihm gesagt, er solle gehorchen.

Um seine Methode bekannt zu machen, schreibt er darüber einen Artikel und reicht ihn bei der Royal Society, der Gesellschaft der Gelehrten des Landes, ein Die weist ihn aber zurück, weil der Arzt seine Impfung nur an einer Person getestet hat.

Deshalb infiziert Jenner weitere Menschen, sogar seinen erst elf Monate alten Sohn und schliesslich wird seine Methode von der Royal Society anerkannt.